

Verborgene Potentiale der Unruhe

Von Jürgen Liminski

In China lebt der Marxismus wieder auf. Die 2300 Delegierten der größten Partei der Welt nickten brav alles ab, was die Regie des 19. Parteitags der KPChina ihnen vorlegte. 90 Millionen Mitglieder hat die Partei, sie ist verästelt bis ins kleinste Dorf und folgt nun einem Mann wie seinerzeit dem Großen Vorsitzenden Mao. Abweichungen vom Kurs des neuen Großen Vorsitzenden Xi Jinping werden drakonisch bestraft. Denn das Ziel ist nichts Geringeres als die Weltherrschaft. Da müssen alle mitziehen. So ist das mit totalitären Ideologien.

Aber was ist mit den vielen neuen Millionären im Reich des Marxismus? Sie müssen ab jetzt wieder bangen. Die meisten haben vermutlich schon viel Geld ins Ausland verschafft, aber wenn sie nicht selber abtauchen, müssen sie mitmarschieren. Und die hunderte von Millionen Alten, die keine Altersvorsorge treffen konnten, weil das traditionell die Familie war und das Einzelkind jetzt irgendwo in Schanghai sitzt und nicht daran denkt, sich um die Eltern zu kümmern? Die Partei wird sich offiziell um sie kümmern, de facto werden viele verkümmern und einsam sterben. Und die hunderte von Millionen Wanderarbeiter? Auch für sie sorgt offiziell die Partei, de facto verkommen sie im Elend. Und all die vielen Chinesen, die draußen in der Welt die Luft der Freiheit geschnuppert haben? Sie werden sich beugen müssen. Und die verwöhnten Einzelkinder, werden sie auf Dauer die Autorität der Partei anerkennen? Und die Partei selbst, in der ein Klima der Angst herrscht?

Es gibt Potentiale der Unruhe im Reich der Mitte. Sie bleiben verborgen, auch in stundenlangen Reden wie die des Vorsitzenden. Die Halle des Volkes ist eine Fassade, Potemkin in Peking. Auch die Sowjets wollten mit Amerika gleichziehen, wirtschaftlich, weltpolitisch, sozial und vor allem militärisch. Das Streben nach alleiniger Weltherrschaft schrumpfte zum Ziel der Mitherrschaft – bis das System implodierte. Das kann auch in China geschehen, auch wenn es heute nicht so aussieht. Aber das ist nur eine Frage der Zeit. Denn ewige totalitäre Reiche gibt es nicht auf dieser Welt.